

[zwie]p. dem rechten u. linken Fuß angepaßt: „Reiche Leute aber leisteten sich den Luxus von *zwiepaarigen* Schuhen, wie wir sie heutzutage selbstverständlich tragen“ ebd. H.U.S.

Baba¹

M., Speise, kindersprl.: ^o*mogst an Baba* Windischeschenbach NEW; *d Baabaa* „Bezeichnung für Brot und überhaupt jede Speise in der Kleinkindersprache“ ²SINGER Arzbg.Wb. 28.

Etym.: Wohl Lallw. mit der Bed. 'Kleinigkeit zu Essen'; vgl. WBÖ II,3.

WBÖ II,3; Suddt.Wb. II,1.

²SINGER Arzbg.Wb. 28.

H.U.S.

Baba², alte Frau, → *Bäbe*.

baba¹

kindersprl., in festen Fügungen: *b. gehen* spazieren gehen, ^oNB vereinz.: ^o*ba-ba-geh* Frauenau REG;– *paa-paa mäch'n* „sich mit einer grüßenden Handbewegung, bei welcher man *paa!* (*paa-paa!*) sagt verabschieden“ BRAUN Gr.Wb. 447.

WBÖ II,3f.; Suddt.Wb. II,1.

BRAUN Gr.Wb. 447.

H.U.S.

baba², **babi**

Lockruf für Hennen, z. T. in mehrf. Wiederholung u. versch. Abwandlungen, ^oNB mehrf., ^oOB, ^oOP, ^oSCH vereinz.: ^o*baba baba* Grafenau; ^o*babertl, babertl* Donaustauf R; „Täglich streute die Mutter Körnerfutter im Hof aus mit dem Lockruf *babalu babalu*“ Altb.Heimatp. 46 (1994) Nr. 12,25.– Onomat. H.U.S.

Bäbä, -bb-

M., kindersprl. **1** Stuhlgang: *d Bäbä* „Stuhlgang, Exkrement“ ²SINGER Arzbg.Wb. 29; *Pèpè machä* ~ SCHMELLER I,377.

2 übertr. auf Schmutziges od. Abstoßendes, ^oOB, ^oNB, ^oOP vereinz.: ^o*lang net hi, des is bäbä!* Vilshfn; *bäbbä* „Warnruf an ein Kind für 'schmutzig'“ F.X. JUDENMANN, Kleines Oberpfälzer Wb., Regensburg 1994, 20.

SCHMELLER I,377.

WBÖ II,2f.; Schwäb.Wb. I,549; Schw.Id. IV,895–897; Suddt.Wb. II,3.

DWB I,1057.

BERTHOLD Fürther Wb. 14; DENZ Windisch-Eschenbach 214; MAAS Nürnberg.Wb. 69; ²SINGER Arzbg.Wb. 29.

Abl.: *bäberln*.

H.U.S.

†Pabate

Subst., wohl eine Stoffart: *von etlichen pabaten zumachen vnder hauben den knechten jm stall lautt zettel ... iiiij ß viij dn.* Landshut 1485 MHStA Hzgt. Bayern Ämterrechnungen bis 1506 Nr. 518[fol.47v].

Etym.: Herkunft unklar.

H.U.S.

babbeln → *pappeln*.

Babe(n), Vorn., alte Frau, Mehlspeise, → *Barbara*.

Bäbe, W-, -a-, -wa

F. 1 Großmutter, Urgroßmutter, ^onördl.OP mehrf., ^oMF vereinz.: ^o*Waber* „Großmutter oder Urgroßmutter“ Eysölden HIP; *Zin Harla* [Großvater] und *zi da Waba sog'ns alli 'daiz'* [Ihr] Bärnau TIR SCHÖNWERTH Leseb. 88.– Syn. → [Groß]mutter.– Auch: *wāwa* „alte, entfernte Verwandte, die meist mit im Haushalt lebt“ DENZ Windisch-Eschenbach 282.

2: *Wawa* Wasserjungfrau Miesbrunn VOH.– Syn. → *Libelle*.

Etym.: Mhd. *bäbe, böbe*, wohl slaw. Lehnw.; vgl. STEINHAUSER Slaw. 100f. Über *b-* u. *w-* im Anl. vgl. Lg. §25a, Suddt.Wb. II,2f. Od. Nebenf. von → *Barbara*?

Ltg: *wāwa, -b-*.

SCHMELLER I,190.

Suddt.Wb. II,2f.

DWB I,1057; LEXER HWb. I,107.

DENZ Windisch-Eschenbach 282; KONRAD nördl.Opf.3;

²SINGER Arzbg.Wb. 256.

H.U.S.

Babel, Puppe, → *Barbara*.

Pabelatsche → *Pawlatsche*.

Babelein

N., junge Henne, ^oNB vielf., ^oOB, ^oOP vereinz.: ^o*Bawerl* Frasdfr RO; ^o*unsere Baberl* Geiselhöring MAL; *Pawal* SCHWÄBL altbayer.Mda. 44.– Auch ausgewachsene Henne, ^oNB vereinz.: ^o*Baberl* „Bruthenne oder alte Henne“ Malching GRI.– Syn. → *Henne*.

Etym.: Dim. Abl. von onomat. Nachahmung der Tierstimme.

Ltg: *bäbal*, vereinz. *bäpal* (WOS).

W-7/I.

H.U.S.

Bäbelein

N.: *Bäbal* „Kotkugelchen von Hasen, Lämmern, Rehen und Geißen“ KONRAD nördl. Opf. 3.